

Das Leben eines Losers

Naruto

Von Black_Magic_Rose

Kapitel 11: Es ist vorbei (Sadend)

~Zwei Jahre später~

„Sasuke, kommst du? Immerhin wollen wir nicht zu spät kommen.“ Leise seufzend fahre ich mir über die Haare. Itachi kann mich manchmal wirklich nerven. Aber dies tue ich für Naruto. Endlich haben wir seinen Peiniger gefunden. Eigentlich war es ein Privatdetektiv, aber was soll's? Langsam erhebe ich mich und erblicke das Foto, welches mir einen Stich im Herzen verpasst. Sein Lächeln war schon damals immer eine Spur traurig. Doch da wirkte es mehr verloren, als fröhlich. Warum? Warum hast du dich getötet? Du hättest mit mir reden können. Verdammt noch mal, Naruto, wir hätten glücklich werden können. Traurig fahre ich mit meinem Finger an meine rechte Hand. Dort, am Ringfinger trage ich einen Ring. Ich wollte dich fragen, hatte aber Angst, dass du mir einen Korb gibst und mich nicht willst. Als sie deine Leiche ein letztes Mal öffneten, legte ich dir das Gegenstück von meinem Ring an deinen Finger. Klingt komisch, oder? Aber ich will niemanden außer dir. Ich kenne keinen oder keine, der dir das Wasser reichen würde. Ich bereue es, dass ich dich nicht gefragt habe. Warum, war ich so feige und habe es nicht einfach gewagt? Wenn ich dir einen Antrag gemacht hätte, hättest du glücklich gelächelt und mich stürmisch umarmt? Ich hoffe es. Weißt du, dass du der einzige war, der jemals mein Herz berührt hat? Selbst Itachi hat es nicht so tief geschafft und ich liebe meinen Bruder.

„Sasuke“, ruft Itachi erneut und reißt mich aus meinen Gedanken.

„Ich komm ja schon. Aber Sorge dafür, dass ich nicht zu nah an diesen Bastard komme. Ich will Rache und weiß, dass Naruto eben dies nicht gewollt hätte.“ Bei der Erwähnung seines Namens sehen wir uns traurig an.

„Komm, kleiner Bruder. Bringen wir es hinter uns“, flüstert Itachi und führt mich zum Auto. Leise seufzend nicke ich und wir fahren los. Die Fahrt verbringen wir schweigend, nur das Radio läuft, welches Itachi angemacht hat. Dieses Lied, welches läuft summt Itachi leise mit.

„Magst du das Lied?“, frage ich und breche somit das Schweigen. Wir stecken im Stau. Toll. Er nickt.

Wir schweigen wieder. Der Stau bewegt sich endlich etwas und wir können nun sehen, weshalb dieser entstanden ist. Überall sind Schaulustige, während ein Mann auf der Brücke steht, wo die Autobahn drunter ist. Das Haar ist lang und gepflegt. Seine Kleidung ist ein teuer aussehender Anzug.

„Hier spricht die Polizei. Kommen Sie augenblicklich von der Brücke runter, und zwar LEBEND.“ Gott, sind die behindert, oder so? Wenn ich an der Stelle des Kerls wäre, würde ich trotzdem springen. Aber irgendwie auch nicht. Ich will für Naruto weiterleben. Was hat der Typ überhaupt für'n Problem? Soll er doch springen. Dann nervt er nicht weiter.

„Ich hab die Zukunft eines Kindes auf dem Gewissen. Ich will nicht mehr leben. Es tut mir leid. ES TUT MIR LEID, OKAY? Bitte ... bitte, verzeih mir.“ Okay, dieser Typ hat sie nicht mehr alle. Das scheint auch Itachi zu denken, denn dieser runzelt die Stirn. Doch was dann geschieht, lässt mir das Blut in den Adern gefrieren. Dieser Mann schreit doch tatsächlich Narutos vollen Namen und springt. Was war das? War er Narutos Peiniger? So ein Arschloch. Er hat eigentlich einen qualvollen Tod verdient. Aber vielleicht kommt er wenigstens in die Hölle? Naruto würde das nicht wollen. Wenn er Gott wäre, würde er jeden in den Himmel lassen und niemand käme in die Hölle. Er hat ein zu gutes Herz, um irgendwie nachtragend zu sein oder so.

„Ich denke, dass wir wieder umkehren können“, sagt Itachi leise. Verwirrt drehe ich mich zu ihm, um zu sehen, weshalb seine Stimme so merkwürdig erstickt klingt. Er weint. Itachi weint tatsächlich um so ein Arsch?

„Sag bloß, du hast Mitleid mit diesem Penner“, fauche ich. Diesmal sieht Itachi mich mit einem verwirrten Blick an.

„Spinnst du? Natürlich nicht. Ich musste nur an Naruto denken. Sein Peiniger ist tot und er auch. Ob er das wohl gesehen hat, dort wo er nun ist? Ich frage mich, ob er wohl uns zu sieht.“ Ja, das denke ich auch. Sieht er uns zu? Sieht er Itachis Tränen oder meine Verzweiflung? Hat er zugesehen, wie ich ihm den Ring gegeben hab? Ob er mich liebt, wenn er es tut? Oder hasst er mich? Es fängt an zu Regnen und wir fahren nach Hause. Der Stau hat mindestens drei Stunden gedauert und erst nach zwei weiteren sind wir wieder da. Na ja, ich bin wieder zu Hause. Itachi hat mich abgesetzt. Letztes Jahr bin ich ausgezogen. Ich will selbstständig sein und unabhängig. Ich habe dieses Haus gekauft. Ich denke, Naruto würde das Haus ganz sicher ebenfalls gefallen. Es ist offen, altmodisch und genauso ist die Einrichtung. Hinten ist ein Garten, den ich pflege. Ich habe mir ein Kräuter - und Gemüsegarten angelegt. Somit muss ich weder Kräuter noch mein Gemüse kaufen. Vor allem meine Tomaten liebe ich. Etwas mehr an der Seite sind meine Rosen. Ich weiß, dass Naruto diese Blumen geliebt hat, genauso wie ich. Gegenüber sind meine Sonnenblumen. Jedes Mal erinnern sie mich an ihn. Langsam setz ich mich in den Stuhl, der auf meiner Trasse steht. Eine kleine Träne fließt meiner Wange runter.

„Ich liebe dich“, flüstere ich und der Regen wird von der Sonne unterstützt, damit ein Regenbogen entsteht. Bist du das? Hast du mich gehört? Ja, ich denke schon. Leise weine ich weiter und sehe weiter dabei zu, wie die Sonne wieder verschwindet.

